

AKTUELLE INFOS ZUM ÖKOLOGISCHEN SANIEREN
NEUE GESCHÄFTSFÜHRUNG
FÖRDERUNGEN & ENERGIESPAREN

K3 Kurier

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

weit über 5000 gedämmte Gebäude, fast 300.000 Säcke Zellulose, mehrere 1000 Tonnen CO₂ eingespart – hätten wir das 1999 für möglich gehalten? Toni und ich hatten zunächst nur vor, unsere Firmen irgendwie zusammenzubringen. Daraus sind 23 Jahre vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit und eine tiefe Freundschaft geworden.

Und dann entwickelt es sich weiter und auf einmal ist klar, was seit zehn Jahren längst im Raum stand: Ganz natürlich geht die Leitung von K3 an Luca über; Toni und Luca werden nun die Geschicke der Firma weiterbestimmen.

Ich bin dankbar für diesen vielen Jahre, für diese erfolgreiche Entwicklung mit treuen und dankbaren Kunden und dankbar dafür, K3 in guten Händen zu wissen. Dafür trete ich aus der Geschäftsführung bei K3 aus und übergebe den Staffelfstab an die nächste Generation.

Ihr Gerd Onnen



Führen ab sofort den Betrieb weiter: Toni Geddert und Luca Schwarz

Staffelübergabe: K3 mit neuer Geschäftsführung Ab jetzt mischt Generation 2 mit

Zum Jahreswechsel hat sich K3 neu aufgestellt: Toni Geddert teilt sich seither die Geschäftsführung mit seinem Sohn Luca Schwarz. Der K3-Kurier sprach mit Vater und Sohn über den Wechsel, ein neues Rollenverständnis und warum Ökologie und Energieeffizienz auch in Zukunft die Richtpfosten allen Handelns im Betrieb sein werden.

Wie kam es damals eigentlich zur Gründung von K3?

Toni Geddert: Gerd Onnen und ich waren beide selbstständig als zwei separate isofloc-Fachbetriebe, er in Hannover-Linden, ich in Auetal. Wir sind beide ausgebildete Fachbauleiter und haben eines Tages beschlossen, lieber zusammenzuarbeiten statt

einander Konkurrenz zu machen. Und so konnten wir uns wesentlich größer aufstellen und sind als Betrieb stetig gewachsen.

Warum habt Ihr Euch von Anfang an den Schwerpunkten Ökologie und Nachhaltigkeit verschrieben?

TG: Das ist für mich so alternativlos wie eine ökologische Landwirtschaft. Es gibt auch beim Bauen und Sanieren keine Alternative zur Nachhaltigkeit, ohne den Planeten nicht Stück für Stück zu zerstören.

Und genau das war für mich der Grund, in das Thema ökologische Dämmung einzusteigen und anderen dabei zu helfen, fossile Energie dauerhaft einzusparen.



K3 hat seinen Standort direkt am Lindener Hafen

Sind die Sanierer:innen Hannovers bereit dafür?

TG: Ja, viele sind bereit und haben es schon umgesetzt, aber weiterhin bestehen große Wissenslücken beim Bauen ebenso wie beim Sanieren. Wir arbeiten daran, sie zu beheben.

K3 ist seit der Gründung 1999 ökologisch nachhaltig ausgerichtet. Ist das auch Deine Strategie, Luca?

Luca Schwarz: Diese Ausrichtung wird auch in Zukunft so bleiben und wird von mir komplett mitgetragen. Wenn wir unsere Lebensgrundlage kaputt machen, werden wir nicht mehr lange überleben. Was hinzukommt: Alles lässt sich heutzutage auch ökologisch ausführen, mit zum Teil erheblich besseren Ergebnissen. Das gilt zum Beispiel für die Zellulose, die mit einem besonders guten sommerlichen Wärmeschutz aufwartet, da sie sehr viel Wärme über einen langen Zeitraum speichern kann.

Und was viele Saniererinnen und Sanierer schnell merken: Die Wohnqualität mit nachhaltigen, natürlichen Baustoffen ist eine ganz andere als mit herkömmlichen Materialien, das Klima in einem ökologisch gedämmten Haus ist ohne Konkurrenz. Beispiel: Ein lehmverputztes Badezimmer wird niemals Probleme mit Feuchtigkeit oder gar Schimmel haben. Diese Qualität macht auch höhere Preise wett. Am falschen Ende zu sparen kann sich langfristig rächen, da bin ich sicher.

Wie fühlt es sich an, die Geschäftsführung nun mit dem eigenen Sohn zu teilen?

TG: Ungewohnt! Auch wenn Luca schon lange bei K3 arbeitet, ist seine neue Rolle doch recht neu für mich. Ich finde es nach wie vor erstaunlich, dass er das überhaupt macht – damit war ja nicht zu rechnen. Ich habe ihn nie gedrängt, in meine Fußstapfen zu treten.

Und so war es dann ein logischer und konsequenter Schritt, dass er eines Tages die Geschäftsführung mit übernimmt.

ich noch nie nachgedacht – ich wollte immer im Freien arbeiten, als Landwirt oder als Zimmermann. Schon als Schüler war ich mit auf Baustellen, und so bin ich regelrecht in diesen Job hineingewachsen.

Seit Januar bist Du Geschäftsführer zusammen mit Deinem Vater. Gibt es da mitunter nicht auch unterschiedliche Meinungen und Herangehensweisen?

LS: Ich empfinde die Zusammenarbeit ganz klar als Segen und nicht als Fluch. Wir kennen uns, haben mitunter unterschiedliche Meinungen zu bestimmten Bauaufgaben, aber können den Standpunkt des anderen akzeptieren und immer sehr schnell Lösungen finden.

Du trittst ein großes Erbe an – wird Dir das nicht zu viel? Und wie gehen die Kollegen damit um, dass Du jetzt Chef und nicht mehr nur ihr Mitarbeiter bist?

LS: Nein, ich bin eher stolz darauf, den Betrieb weiterführen zu dürfen. Fast alle unsere Kunden kommen auf Empfehlung zu uns. Das zeigt, dass die Zufriedenheit mit unseren Leistungen und unserem Team groß ist.



So gelingt die Zusammenarbeit: Zuhören und gemeinsam Lösungen finden

Luca, seit wann genau bist Du bei K3? Hast Du je über einen Wechsel nachgedacht?

LS: Seit Oktober 2009. Vorher habe ich eine Ausbildung als Zimmermann gemacht, allerdings in einem anderen Betrieb. Über einen Wechsel habe

Überhaupt haben wir haben ein super Team, das mich unterstützt und das es mir einfach macht, auch in meiner neuen Position. Gut gefällt mir auch, weiterhin auf Gerds Expertise zurückgreifen zu können.



Das K3-Team: Hier arbeiten Profis verschiedener Gewerke zusammen.

Gibt es etwas, das Du verändern möchtest?

LS: Ich finde die Philosophie, mit der wir arbeiten, richtig und stehe voll und ganz dahinter. Aber natürlich kann man immer noch einiges verbessern, etwa, was die Organisation, Abläufe und Strukturen betrifft. Da haben wir inzwischen an mehreren Stellschrauben gedreht und einiges geändert – etwa auch die Lagerhaltung und die Material- und Werkzeugbeschaffung. Außerdem haben wir uns seit letztem Jahr verstärkt Zimmereiarbeiten auf die Fahnen geschrieben, die Fachwerksanierung inklusive. Diesbezüglich haben wir schon viele spannende Baustellen gemacht – inklusive der Architektenkammer in Hannover.

Was hat sich im Laufe der Zeit verändert?

TG: Unser Spektrum hat sich über die Jahre ohnehin massiv erweitert. Inzwischen bieten wir vor allem Komplettlösungen an, etwa vollständige Dachumdecker inklusive Dämmung. Dafür arbeiten wir allein oder mit langjährigen Partnerunternehmen. Außerdem bieten wir ökologische Fassadenlösungen an als Alternative zu herkömmlichen Wärmedämmverbundsystemen mit Polystyrol. Und natürlich dämmen wir auch kräftig weiter mit Zellulose.

In welche Richtung soll sich K3 künftig entwickeln?

LS: Hin zum Full-Service-Dienstleister für jede Baustelle. Das hat den

charmanten Nebeneffekt, dass wir dann vielfach auch „Endprodukte“ anzubieten haben – also fertige Dächer und Fassaden – und nicht nur zwischendrin mal in eine Baustelle reingehen und hinterher bemerkt niemand, dass wir überhaupt da waren.

Inwiefern macht sich die aktuelle Rohstoffknappheit für K3 und Eure Kund:innen bemerkbar?

LS: Deutlich höhere Preise und deutlich längere Lieferzeiten. Allein der Preis für Holzfaserplatten ist im März um 18 Prozent gestiegen. Zum Glück haben wir eine recht große Lagerhaltung, die die Lieferzeiten ein wenig abzufedern hilft.

Neben der Rohstoffknappheit gibt es meiner Meinung nach aber auch

eine echte Kapazitätsknappheit – es fehlen Produktionsanlagen mit entsprechend großer Manpower. Die Nachfrage bleibt groß!

Wie geht es mit Euren Tiny Houses weiter?

TG: Unser Prototyp steht weiterhin in Auetal. Wir haben es zeitlich noch nicht geschafft, diese Schiene wirklich weiterzuentwickeln und richtig zu vermarkten. Insofern ist hier noch alles offen. Trotzdem sind wir gerade in Verhandlungen für ein stationäres Tiny House im Schaumburger Land. Wir kamen ins Visier, weil wir komplett lokal mit nachhaltigen Materialien fertigen und nicht wie viele andere Anbieter die Häuser im Ausland zusammenbauen lassen.



Der Prototyp des K3-Tiny-Houses wurde Mitte 2021 vollendet.



KFW-FÖRDERMITTEL FÜR SANIERUNGEN GEHEN WEITER

Seit dem 22. Februar 2022 nimmt die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) wieder Anträge für die energetische Sanierung entgegen.

Wer sein Haus energetisch sanieren, es dämmen oder eine energiesparende Heiztechnik, eine Lüftungsanlage oder Smart-Home-Technik einbauen möchte, kann einen Antrag für den KfW-Kredit 262 einreichen. Auch Maßnahmen zur Komplettsanierung stellt die KfW wieder bereit. Diese umfasst Maßnahmen, die ein Gebäude auf einen der folgenden Effizienzhausstandards bringen: Effizienzhaus (EH) Denkmal, EH 100, 85, 70, 55 und 40. Generell ist zu beachten, dass die KfW-Förderung vor Vorhabenbeginn beantragt werden muss, also vor Start der Bauarbeiten.

www.intelligent-heizen.info

WENIGER ABHÄNGIGKEIT VON RUSSISCHER ENERGIE

Privathaushalte können durch die Reduzierung ihres Energiekonsums für weniger Energieimporte aus Russland sorgen. Mehr als die Hälfte des Erdgases stammt bisher von dort. Berechnungen von co2-online zeigen, dass der Gasverbrauch in Deutschland um rund 75 Prozent sinkt, wenn jedes zweite Gebäude energetisch optimiert wird. So ließen sich jedes Jahr Heizkosten von etwa 14 Milliarden Euro einsparen. „Unsere Gas- und Ölimporte finanzieren diesen Krieg mit“, sagt co2-online-Geschäftsführerin Tanja Loitz. „Wir müssen aus den Abhängigkeiten raus. Nicht morgen, sondern heute – mit dem Ausstieg aus fossilen Energieträgern und mehr Energieeffizienz.“

Die Realität sieht leider noch anders aus: Im vergangenen Jahr sind

so viele neue Gasheizungen installiert worden wie seit 25 Jahren nicht mehr.

Was Verbraucher tun können:

- Heiztemperatur senken: Jedes Grad weniger spart etwa sechs Prozent Energie
- Weniger Warmwasser verbrauchen mit Sparduschköpfen, duschen statt baden, kaltes Wasser zum Händewaschen
- Stromsparen durch effiziente Geräte, Standby aus und LED-Lampen nutzen
- Dach oder oberste Geschossdecke dämmen
- Heizung optimieren und Heizungsrohre dämmen
- Energieberatung nutzen
- Gas- und Ölheizungen ersetzen www.co2online.de



Foto: Jem Sanchez, Pexels

IMPRESSUM



K3 Dämmservice
GmbH & Co. KG
Alte Speicherstraße 7
30453 Hannover

www.k3-daemmservice.de

Telefon (05 11) 169 94 22
Telefax (05 11) 169 25 89

info@k3-daemmservice.de

Redaktion und Gestaltung:
Regine Krüger
www.redaktionsraum.net

Gerd Onnen Bauberatung

Nach 23 Jahren bei K3 verabschiedet sich Gerd Onnen aus dem Unternehmen – aber nicht komplett. Er bleibt Gesellschafter und betreut weiterhin das Thema „Zweischaliges Mauerwerk“. Als „Gerd Onnen Bauberatung“ ist er ab sofort auch auf anderen Baustellen tätig – etwa auf den „hannoverdocks“, einem Gewerbehof am Eichenbrink. Das alte Gemäuer wird zurzeit ökologisch saniert; gerade wurden die Fenster eingebaut und somit die Gebäudehülle geschlossen. Weitere Projekte sind die Verwaltung und Weiterent-

wicklung der Immobilien in der Alten Speicherstraße. Außerdem entwickelt Gerd derzeit mit Kooperationspartnern eine App, die seine Erfahrungen aus 35 Jahren energetischer Sanierung für Architekten und Bauherren bündelt.

Ob es Gerd schwerfällt, bei K3 nun aufzuhören? Oh ja – das tue es, zumal er sein neues Büro gleich nebenan hat. Aber er sei superglücklich, dass es mit Luca einen Nachfolger gebe. „Mit K3 geht es weiter, der Betrieb hat Zukunft. Luca macht das großartig und bringe tolle neue Ideen ein!“



K3 Spektrum

ALLES AUS EINER HAND

Wer sein Haus saniert, braucht fachkundige Unterstützung. Vor allem, weil bei Modernisierungsmaßnahmen fast immer mehrere Gewerke ineinandergreifen. Wenn Sie beispielsweise Ihr Dach sanieren, sind nicht nur Energieberater und Dämmprofis erforderlich, sondern häufig auch Trockenbauer, Zimmerer und Dachdecker – je nachdem, was Sie künftig mit Ihrem Dach so vorhaben.

Bei uns bekommen Sie alle Lösungen aus einer Hand: Unser Team vereint Gesellen und Meister unterschiedlicher Gewerke sowie Energieberater und Architekten. Zudem arbeiten wir seit vielen Jahren reibungslos mit Partnerbetrieben anderer Gewerke zusammen.



REFERENZEN

- × Landeshauptstadt Hannover
 - × Land Niedersachsen
 - × Wohnungsbaugesellschaften
 - × Wohnungsverwaltungen
 - × Sportvereine
 - × Kultureinrichtungen
 - × Kirchen und Klöster
- ... sowie viele hunderte privater Wohngebäude vom Altbau bis zum Passivhaus.

Bei K3 erhalten Sie beim Sanieren das Rundum-Sorglos-Paket. Garantiert nachhaltig und ökologisch.

IHR DACH: VOM DÄMMEN BIS DACHDECKEN

In älteren Gebäuden geht die meiste Wärme über das Dach verloren. Deshalb setzen viele Dämmmaßnahmen hier an. Wenn Sie Ihren Dachboden nicht nutzen, reicht eine Dämmung der obersten Geschossdecke mit Zellulose oder Hanf aus.

Dient Ihr Dachboden als Wohnraum, wird die Dämmung auf, zwischen oder unter den Sparren aufgebracht. Eine Neueindeckung gefällig? Das übernehmen wir gern für Sie. Sie wollen unterm Dach Wände einziehen und ein Bad einbauen? Dann fragen Sie uns!





FASSADENGESTALTUNG NACH IHREN WÜNSCHEN

Um Ihr Haus wetterfest zu machen und im Inneren den Wohnkomfort zu erhöhen, bietet die Fassade viel Potenzial. Ältere Gebäude sind oft doppelschalig gemauert, sodass der Hohlraum unaufwändig mit einem Dämmstoff wie H2Wall gefüllt werden kann. Rund 15 Prozent der Heizkosten lassen sich auf diese Weise einsparen.

Wer seine Fassade ganz neu gestalten und optisch aufwerten möchte, dem empfehlen wir eine Dämmung aus Holzfaserdämmplatten und Zellulose als Unterkonstruktion. Ob Sie diese mit Putz versehen oder aber eine Holzverschalung vorziehen, entscheiden Sie. Die Möglichkeiten sind fast unbegrenzt!



SANIEREN MIT DEN PROFIS

Wir von K3 Dämmservice sorgen dafür, dass alte und neue Häuser zu Effizienzwundern werden. Wir bieten Ihnen dafür die gesamte Palette der Wärmedämmung – von der Zellulose-, Innen- und Kerndämmung über Luftdichtungsebenen bis zur fachgerechten Ausführung aller dazugehörigen und sich anschließenden Arbeiten. Weil uns Umwelt- und Klimaschutz am Herzen liegen, verwenden wir fast ausschließlich ökologische und nachhaltige Dämmstoffe.



VOM FACHWERKHAUS BIS ZUM TINY HOME

Seit 2021 erhalten Sie bei uns Zimmererleistungen aus Meisterhand, die von Holzkonstruktionen und Holzbauten reichen – vom ersten 3D-Entwurf über die Herstellung, Montage bis zur Instandhaltung. Wir errichten für Sie Dachstühle, Decken sowie Um- und Anbauten u.v.m.



Darüber hinaus übernehmen wir Fachwerksanierungen, also sämtliche Maßnahmen, die zur Erhaltung einer historischen Bausubstanz erforderlich sind. Ganz gleich, ob es sich um das Aufarbeiten von Holzbalken, die Erneuerung von Gefachen oder den Austausch ganzer Fachwerkwände handelt – wir verstehen unser Handwerk.



Die Geschäftsführer Toni Geddert u. Luca Schwarz

K3 Dämmzentrum

Alte Speicherstraße 7 · 30453 Hannover

Tel. (0511) 169 94 22 · Fax (0511) 169 25 89

info@k3-daemmservice.de

www.k3-daemmservice.de

... und auf Facebook



**Materialverkauf: Mo–Fr von 7:30–15:00 Uhr
nach vorheriger Absprache.**